

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

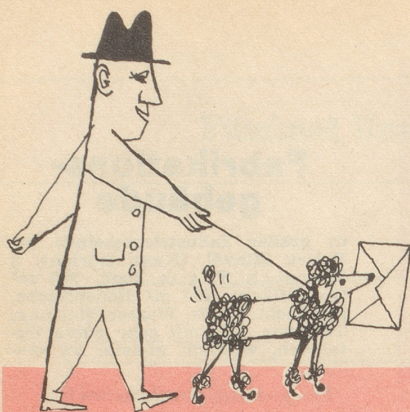
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Dame oder Frau?

Lieber Nebelspalter!

Bitte lies!

Zeugen gesucht!

Personen, welche a. Sonntag, zirka 15 Uhr, in der Marktasslaube vor den Läden Hirt oder Bell Zeugen eines tätlichen Ueberfalles einer jungen Dame gegen eine 60jährige Frau waren, werden höflichst gebeten, sich unter Nr. 1234 an Publicitas Bern zu melden.

«Dame»: eine Frau oder Tochter aus gutem Haus, – der Gesellschaft, – allgemein eine Frau von Anstand, sicherem Auftreten, Bildung, Herzens-takt, Zurückhaltung. – So steht's im Lexikon. Irgend etwas stimmt da nicht, vielleicht am ehe-sten noch das sichere Auftreten, aber genügt das für eine «Dame»?

Sehr daran zweifelnd grüßt

Nichte L.

Liebe Nichte L.!

Du hast recht – da stimmt etwas – nein, ziemlich viel nicht!

Es grüßt Nebelspalter

Affichen

Milwaukee U. S. A.

Lieber Nebi!

Es gibt zwei Sorten Auslandsschweizer. Die eine ist jene, die das gut Schweizerische nicht vergißt, aber trotzdem das Schöne und Gute an andern Orten zu entdecken sucht. Die andere klammert sich fest an das Seldwylanische. Wenn man will kann man in amerikanischen Büros, Arbeitszim-mern oder Werkstätten aufheiternde oder sogar

ironische Affichen entdecken, z. B.: Gesegnet sind, die im Kreise herumgehen, denn sie werden als Räder bekannt werden. – Ich mag beschäftigt aussehen, bin aber nur leicht verwirrt. – Meine Meinung ist gefaßt. Störe mich nicht mit Tatsachen. – Warum haben wir nie Zeit, eine Arbeit richtig zu erledigen und immer Zeit, die Arbeit zu wiederholen? – Ursli

Lieber Ursli aus Milwaukee!

Ganz nett, aber nicht aufregend – bei uns gibt es das auch, zum Teil noch viel lustiger und witziger. Nebi

Sorgen

Lieber Nebelspalter!

Auch die Leute «ennet» dem Bodensee haben Sorgen!

So hat der Bundesminister für Verteidigung in seinem letzten Amtsblatt angeordnet: Bei ordentlichen Kassenprüfungen verwenden Kassenaufsichtsbeamte violette Tintenstifte, ihre Assistenten karmesinroten Tintenstift. Bei außerordentlichen Kassenprüfungen verwenden Aufsichtsbeamte grünen Tintenstift, ihre Assistenten orangefarbenen Tintenstift. Bei der rechnerischen Feststellung der Belege sind die Zahlen mit schwarzer Tinte oder schwarzem Tintenstift anzuhaken, bei der fachtechnischen Feststellung mit grüner Tinte oder grünem Tintenstift – man beachte den feinen Unterschied – nicht etwa anzuhaken, sondern anzustreichen.

„Die Verwendung von Stiften anderer als der in den Num-mer 1 und 2 aufgeführten Farben bei den Kassenprüfungen ist nicht zulässig“, heißt es hochförmlich in dem Amtsblatt. „Statt der Tintenstifte kann jedoch auch Tinte der gleichen Farbe verwendet werden.“

Mit freundlichen Grüßen

Max

Lieber Max!

Wenn sie keine andern haben, soll es uns recht sein, gelt?

Mit freundlichen Grüßen

Nebelspalter

Kinn

Schaffhausen (Stadt Bringolfs und anderer Sehenswürdigkeiten)

Lieber Nebi!

Trotzdem ich allwöchentlich Deine erleuchten-den Berichte aus Rorschach studiere, umgab mich nach der Lektüre des nachfolgenden Ab- oder Ausschnitts eines zeitgenössischen (lies: literarisch hochstehenden) Zeitungsromans ein Qualm mitt-lerer bis hoher Dichte:

Dieses fürchterliche Gesicht verriet aber trotz des schuhförmigen, beharrten Kinns, trotz seiner kupfrigen Farbe, dass es ein Frauenantlitz war, das zerfurchte, verwüstete, ungöttliche Menschenantlitz eines alten, verkommenen Wei-bes. Das Wesen in dem zerschnittenen roten Offiziersrock mit goldenen Schnüren war eine nach Okereock verschlagene alte Vettel, die mehr als ein unehrsamtes Gewerbe geübt haben mochte, bis sie in der Bucht des Maats gestran-det war.

Ich sitze in der Klemme! Ist nun der Schuh Spitz- oder Absatz-voran gemeint? Sollte letz-teres zutreffen, so kann ich zwischen einem som-merlichen Frauenschuh aus Italien und einem «frauschen» (nicht im Duden zu finden) doch einige Parallelen finden (regsame Phantasie vor-ausgesetzt!). Das «Beharrliche» wird sich be-



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



stimmt auf das zeitlose, nicht den modischen Launen unterworfenen Moment der Kreation be-ziehen! Für Aufklärung wäre ich dankbar, da mein Seelenfrieden seit dem denkwürdigen Au-genblick besagter Lektüre gleich dem Weltfrie-den ist. Herzliche Grüße H. H.

Lieber H. H.!

Wo da Dein Qualm herkommt, verstehe ich nicht. Ich habe schon so oft in meinem Leben schuhförmige Kinne gesehen, daß ich mir nicht vorstellen kann, es sollte in ganz Schaffhausen keines geben. Es gibt sie in allen Schuhformen, meist mit dem Absatz voran, manchmal ein biß-chen einem Kahn gleichend, manchmal denen gleichend, die man im Kinderlied mit eia popeia den Gänselein machen möchte. Und wenn jemand schon ein schuhförmiges Kinn mitbekommen hat, so sehe ich nicht ein, warum er nicht darauf be-harren sollte, statt es z. B. in ein stiefelförmiges umzuwandeln. Du mußt Dich also, um Deine großen Sorgen zu lindern, besser umsehen und wenn es in Schaffhausen wirklich kein Beispiel geben sollte, auf Reisen gehn. Ich könnte Dir unter angesehenen Persönlichkeiten einige nen-nen, die Du Dir ansehen solltest, – aber man weiß nie, wie schnell die Leute übel nehmen.

Herzliche Grüße Nebi

Neuheit

Salü Nebi!

Neuheit!

für jeden Automobilisten

Christbaum! In jedem Auto mit 6 und 12 Volt wirkt der massiv gemachte Baum an der Wind-schutzscheibe. Druckknopf zum Ein- und Ausschalten. Kann jedes Jahr verwendet werden. (a)

Obiges Inserat habe ich Dir aus meinem Leib-blatt ausgeschnitten, damit Du als biederer Mann vom Lande den Anschluß an unsere Kultur nicht verpassest. Deinen Rorschacher Nachbarn wird der Spenz wegleiben, wenn sie Deine Großstadt-neuheit bewundern dürfen.

Marcel von Zürich

Lieber Marcel von Zürich!

Großartig – nur will ich noch ein bißchen war-ten, bis die Neuheit noch vervollkommenet wird, indem sich der Baum dreht, während Weih-nachtslieder ertönen, sobald man hupt und was dergleichen segensreiche Erfindungen noch mehr sind, auf die ich mit Sicherheit rechne. Nebi



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster